

Kosten und Preise im Sinkflug

SCI-Logistikbarometer: Kein kurzfristiger Aufwärtstrend in Sicht / Hoffnung auf das Jahresende

Die Geschäftslage in der Transport- und Logistikbranche hat sich im vergangenen Monat weiter verschlechtert. Das geht aus dem aktuellen Logistikbarometer der SCI Verkehr in Köln hervor. Kleiner Lichtblick: Die Hälfte der Befragten erwartet für Ende dieses Jahres eine Konjunkturverbesserung. Ein echter Aufwärtstrend beim Geschäftsklima sei aber kurzfristig nicht zu erwarten.

Die Geschäftslage wird von den Unternehmen der Transport- und Logistikunternehmen insgesamt leicht schlechter eingeschätzt als im Vormonat. Im vergangenen Monat hat sich die Geschäftslage den Marktbeobachtern zufolge bei knapp der Hälfte der Unternehmen (49 Prozent) verschlechtert (Vormonat 42 Prozent). Die derzeitige Geschäftslage wird deshalb noch einmal deutlich negativer bewertet. Bei 68 Prozent der Befragten ist sie schlecht (Vormonat 59 Prozent).

Dafür verbessern sich die Zukunftsaussichten. Erstmals erwarten wieder mehr Unternehmen eine günstigere Entwicklung als eine schlechtere. Die große Mehrheit von 59 Prozent geht allerdings von einer gleichbleibenden Lage aus.

Kosten sinken weiter. Ein Drittel der Unternehmen der Branche berichtet von gesunkenen Kosten im vergangenen Monat. Bei über der Hälfte blieben sie unverändert. Damit verfestigt sich das Bild der vergangenen drei Monate. Der extreme Kostendruck in der Logistikbranche scheint erst einmal vorbei zu sein.

Auch für die nächsten drei Monate erwarten lediglich 7 Prozent der Unternehmen steigende Kosten. Das ist der niedrigste Wert seit Beginn des SCI-Logistikbarometers 2003. Mit weiter sinkenden Kosten rechnen 17 Prozent. Außer den gesunkenen Energiekos-

ten sind die durch frei werdende Kapazitäten eingebrochenen Preise innerhalb der Logistikbranche ein Grund für diese Entwicklung. „Auch die Kosten für Personal könnten in der Krise sinken“, heißt es seitens SCI.

Preise brechen weiter ein. Die Preise in der Branche brechen ebenfalls weiter ein. Im Februar 2009 berichteten 57 Prozent der Unternehmen von einem Rückgang im vergangenen Monat. Im Vormonat waren es schon 40 Prozent gewesen. Nach mehreren Jahren mit stabilen oder steigenden Preisen haben sich die Aussichten damit nun umgekehrt, urteilen die Analysten. Für die nächsten drei Monate erwarten nur 7 Prozent der Unternehmen steigende Preise; 1 Prozent geht von weiter fallenden Preisen aus.

Die große Mehrheit hofft auf ein zumindest unverändert bleibendes Preisniveau. Die Aufgangseinbrüche durch die schwierigere Situation bei den Verladern und damit auftretende Überkapazitäten am Markt bringen die Logistikunternehmen zunehmend in eine schwache Position bei den Preisen.

Trotz der Krise wollen die Unternehmen ihre Leistungsvielfalt im nächsten Jahr erhöhen. Zwar hat sich der Trend in den vorangegangenen drei Monaten leicht abgeschwächt. Aber immer noch 61 Prozent der Unternehmen planen für das nächste Jahr eine Erweiterung ihrer Geschäftsfelder, nur 2 Prozent wollen sie verringern.

Die Unternehmen sind bereit, unter dem derzeitigen Druck jede Nachfrage zu bedienen, unabhängig von der Wirtschaftlichkeit. Die immer spezialisierteren Aufträge der Kontraktlogistik fordern hohe Flexibilität. Die Marktbeobachter betonen, dass ohne Spezialwissen und Branchenfokus oder Standardisierung die Erwirtschaftung von besseren Margen auch im nächsten Aufschwung schwierig wird.

Der Transportumsatz ist extrem eingebrochen. Über drei Viertel bewerten ihn als schlecht, im Februar 2008 war es nur jeder Zehnte gewesen. Bei der Befragung im August 2008 erwartete noch fast die Hälfte der Unternehmen steigende Transportumsätze. Mittlerweile hat sich der Transportumsatz aber bei 79 Prozent verringert. Damit sind fast alle Unternehmen der Branche von Umsatzeinbußen betroffen. Für die nächsten Monate keimt aber schon Hoffnung auf. Ein Viertel der Unternehmen geht davon aus, dass sich die Umsätze wieder erhöhen werden.

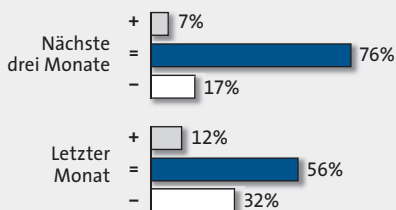
Geringe Renditen. In einer assetlastigen Dienstleistungsbranche wie der Logistik sind hohe Renditen schwer zu erwirtschaften. Die Verträge sind flexibel mit kurzen Laufzeiten, die fixen

Kosten durch Fahrzeuge, Hallen und qualifiziertes Personal dennoch hoch. Durch die einsetzende Krise konnten auch 2008 die Erwartungen nicht erfüllt werden. Knapp 60 Prozent der Unternehmen erwarteten mehr als 4 Prozent Rendite. Aber nur rund 40 Prozent konnten dies verwirklichen. Ein Viertel der Unternehmen erwirtschaftete unter 2 Prozent Rendite, ein weiteres Drittel zwischen 2 und 4 Prozent. Für 2009 liegen die Erwartungen sehr niedrig. Die große Mehrheit erwartet eine Rendite unter 2 Prozent. DVZ 21.3.2009 (rok)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Verkehr GmbH in Köln. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. www.sci.de

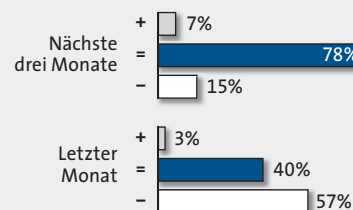
Kosten

Belastungen gehen zurück



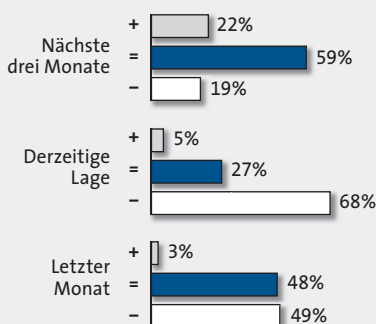
Preise

Unternehmen verzeichnen Rückgang.



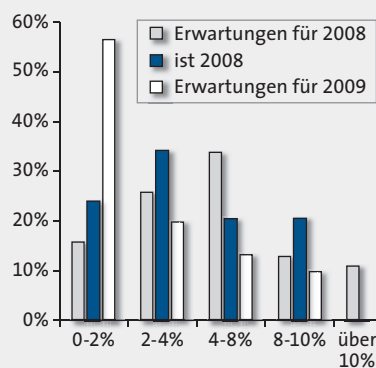
Geschäftslage

Nur wenige verzeichnen eine Verbesserung.



Umsatzrendite

Erwartungen liegen überwiegend bei unter 2 Prozent.



+ besser/steigt/gestiegen = normal/gleichbleibend - schlechter/sinkt/gesunken
Quelle: SCI GmbH

KÖGEL

Kögel feiert 75-jähriges, feiern Sie mit!

750 €

Ersatzteil-Gutschein!

Gültig bis 31.03.2009

Lesen Sie zu Top-Kondition einfach einen MAXX oder Phoenixx und erhalten „On Top“ einen 750 € Ersatzteil-Gutschein gratis dazu!

Unter www.koegel-service.com steht Ihnen eine riesige Auswahl an Ersatzteilen zur Verfügung. Einfach online bestellen oder direkt unter der Ersatzteil-Hotline: